

Pressemitteilung

## **Vorbild Paris, Oslo und Co. – Hälfte der Deutschen plädiert für eine Verkehrswende**

**Dreilinden/Berlin, 2. März 2020 – Die skandinavischen Metropolen Helsinki und Oslo haben ihren Verkehr bereits grundlegend neugeordnet. Das Ergebnis: 2019 gab es unter Passanten und Radfahrern keine Todesopfer zu beklagen. Auch die amtierende Pariser Bürgermeisterin möchte ihre Verkehrspolitik konsequent auf Fußgänger und Radfahrer ausrichten. Jeder Zweite (54 Prozent) würde das auch hierzulande begrüßen – das ergibt eine repräsentative Umfrage von mobile.de, Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt. Allerdings müssten dafür umfangreiche Voraussetzungen erfüllt sein.**

Ist Deutschland bereit für eine Verkehrswende in den Innenstädten? Wenn es nach 54 Prozent der Befragten einer aktuellen Umfrage geht, ja. Mehr als jeder Zweite würde demnach Maßnahmen zur Reduzierung von Pkw in der Stadt begrüßen. Nur 22 Prozent wären strikt dagegen, lediglich 9 Prozent haben dazu keine Meinung. 34 Prozent der Befragten würden infolge entsprechender Maßnahmen bevorzugt den öffentlichen Personennahverkehr nutzen. Jeder Fünfte (20 Prozent) würde vermehrt Fahrrad fahren, 11 Prozent würden öfter zu Fuß gehen.

### **Überzeugende Gründe für eine Verkehrswende**

Die Befürworter des innerstädtischen Verkehrswandels sehen die Vorteile einer Umsetzung entsprechender Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Lebensqualität, Umweltschutz und Verkehrssicherheit:

1. Lebensqualität der Anwohner kann verbessert werden (79 Prozent)
2. Die CO<sub>2</sub>-Belastung kann maßgeblich verringert werden (78 Prozent)
3. Zahl der Unfallopfer durch Verkehrsunfälle kann gesenkt werden (52 Prozent)
4. Man gewinnt Raum für Infrastruktur wie Spielplätze, Parks etc. (51 Prozent)
5. Der freiwerdende Raum kann für Wohnungsbau genutzt werden (22 Prozent)

Der Aspekt Lebensqualität ist besonders für die „ältere“ Generation bedeutsam: 84 Prozent der 45- bis 54-Jährigen und 85 Prozent der 55+-Jährigen erwarten durch weniger Pkw in der Innenstadt eine Verbesserung für Stadtbewohner. Jüngere Befragte zwischen 18 und 24 Jahren hingegen sehen den größten Vorteil von weniger Pkw im niedrigeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß (87 Prozent).

## **Ganz ohne Auto geht es nicht**

Von den Befragten, die grundsätzlich gegen verkehrsverändernde Maßnahmen wären, ließen sich zwei Drittel (66 Prozent) unter bestimmten Voraussetzungen umstimmen. Jeder zweite von ihnen (49 Prozent) wünscht sich einen kostenfreien öffentlichen Personennahverkehr, für 34 Prozent müsste es ausreichend Parkmöglichkeiten („Park and Ride“) vor den Innenstadtbereichen geben. Für jeden Fünften (21 Prozent) wäre ein Ausbau der lokalen Infrastruktur im eigenen Ort, sodass eine Fahrt in die Innenstadt nicht mehr notwendig ist, ein geeignetes Mittel. 15 Prozent würden ihre Meinung durch den Ausbau von sicheren Fahrradwegen ändern, 12 Prozent durch zusätzliche Mobilitätsangebote. 30 Prozent derjenigen, die sich gegen eine solche „Verkehrswende“ aussprechen, würden sich unter keinen Umständen davon überzeugen lassen, weniger Autoverkehr in den Innenstädten gutzuheißen.

## **Mobilität und Verkehr relevant für Wahlentscheidung**

Das Thema Verkehr ist ein Politikum: Knapp jeder zweite Befragte (46 Prozent) empfindet das Thema als wichtig und würde sich dadurch in seiner Wahlentscheidung beeinflussen lassen. Vor allem diejenigen, die bei der zurückliegenden Bundestagswahl (2017) Bündnis 90/Die Grünen (65 Prozent), die SPD (55 Prozent), die FDP (53 Prozent) oder Die Linke (52 Prozent) gewählt haben, empfinden das Thema als wichtig. Der mit 50 Prozent höchste Anteil derjenigen, die das Thema als nicht relevant empfinden, hat zuletzt die AfD gewählt. Für jeden dritten Wähler (32 Prozent) ist das Thema generell nicht wichtig.

## **Über mobile.de**

mobile.de bietet mit mehr als 1,5 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen und Motorrädern das größte Angebot für den An- und Verkauf von Fahrzeugen in Deutschland (Quelle: CAR-Institut). Zur mobile.de GmbH gehört neben dem deutschen Marktführer mobile.de u. a. Europas größte Autocommunity MOTOR-TALK. Zusammen erreichen beide Plattformen rund 16 Millionen Unique User (Quelle: AGOF digital facts 2019-06). Das 1996 gegründete Unternehmen beschäftigt 290 Mitarbeiter an zwei Standorten in Deutschland und ist ein Tochterunternehmen der eBay Classifieds Group. Zu den mobile.de Nutzern gehören sowohl Privatkunden als auch mehr als 42.000 registrierte Fahrzeughändler, während MOTOR-TALK über 2,9 Millionen registrierte Nutzer verzeichnet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Pierre Du Bois, Unternehmenskommunikation  
Marktplatz 1, 14532 Europarc-Dreilinden,  
Tel: 030 8019 - 5001, E-Mail: [pdubois@ebay.com](mailto:pdubois@ebay.com)

achtung! GmbH, Rebecca Brand, Junior Account Manager  
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg  
Tel: 040 450210 - 821, E-Mail: [rebecca.brand@achtung.de](mailto:rebecca.brand@achtung.de)